

**BürgerKlub Tirol** im  
Tiroler Landtag  
Eduard Wallnöfer Platz 3  
A-6020 Innsbruck

Tel: 0043-512-508-3122 (09:00-12:00 Uhr)  
Fax: 0043-512-508-3125  
Mail: [fritz.gurgiser@buergerklub-tirol.at](mailto:fritz.gurgiser@buergerklub-tirol.at)  
Mail: [thomas.schnitzer@buergerklub-tirol.at](mailto:thomas.schnitzer@buergerklub-tirol.at)  
Web: [www.buergerklub-tirol.at](http://www.buergerklub-tirol.at)



## DRINGLICHKEITSANTRAG

des **Bürgerklub-Tirol** der Abgeordneten **Thomas Schnitzer** und **Fritz Gurgiser**

**betreffend:** Landesweite gemeinsame Informationsveranstaltungen zur Agrarthematik anhand der ergangenen VfGH-Erkenntnisse und des TLFG 2010 von Gemeindeaufsichtsbehörde und der Abteilung Agrargemeinschaften für Agrarmitglieder und Gemeinderatsmitglieder.

Der Bürgerklub-Tirol und die unterzeichnenden Abgeordneten stellen den

### DRINGLICHEN ANTRAG:

**623/11**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, umgehend die Voraussetzung zur Durchführung von landesweiten gemeinsamen Informationsveranstaltungen zur Agrarthematik anhand der ergangenen VfGH-Erkenntnisse und des TLFG 2010 von Gemeindeaufsichtsbehörde und der Abteilung Agrargemeinschaften für Agrarmitglieder und Gemeinderatsmitglieder zu schaffen“.**

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs 3 GeoLT dem **Ausschuss für Rechts-, Gemeinde- und Raumordnungsangelegenheiten** sowie dem Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Verkehr zugewiesen werden.

### Begründung:

Die Agrarthematik ist landesweit bei den Mitgliedern der Agrargemeinschaften und in den Gemeinderäten von Unsicherheit und unterschiedlichsten Informationsebenen geprägt. Dies führt unter anderem dazu, dass sich Mitglieder von Agrargemeinschaften auch durch einseitige Informationskanäle und Informationsveranstaltungen zu eigenen Vereinen zur Wahrung ihrer vermeintlichen Rechte zusammenschließen möchten.

Eine Ursache dafür ist in einem oft fehlenden objektiven aber auch unterschiedlichen Informationsstand von Agrargemeinschaftsmitgliedern und Gemeinderatsmitgliedern zu suchen, wie uns immer wieder aus der Praxis nahe gebracht wird.

Aus diesem Grund sind gemeinsame Informationsveranstaltungen eine ideale Möglichkeit, vorhandene Emotionen und mögliche Fehlentwicklungen durch einen einheitlichen Wissenstand über die VfGH-Erkenntnisse und das TLFG 2010 zu verhindern und die Agrarthematik auf eine sachliche Ebene zwischen Agrargemeinschaften und Gemeinden zur gesetzeskonformen Umsetzung zu bringen.

**Die Dringlichkeit** ergibt sich aus der IST-Situation einer dramatischen Zuspitzung des Konflikts zwischen Agrargemeinschaften und Gemeinden, gekennzeichnet durch den Versuch, mittels Ignoranz von VfGH-Erkenntnissen etc. bestehende Rechts- bzw. Gesetzesgrundlagen auszuhebeln.

**Kosten dieses Antrages:** Geringfügig, da die bestehenden Strukturen im Land Tirol dazu professionell genützt werden können.

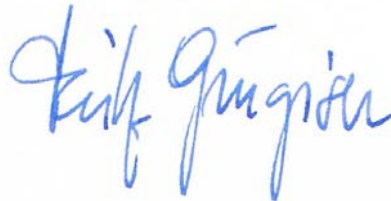
**Zielsetzung:** Entschärfung der IST-Situation durch Herstellung des gesetzlichen Zustandes.

**Nutznieser:** Sämtliche betroffene **Agrargemeinschaften und Gemeinden**, die beide nichts davon haben, wenn erwirtschaftete Erlöse statt in Gemeinde- oder Agrarkassen im Gegenwert von bisher bereits weit mehr als 100.000 (!) geschlagenen und gesunden Bäumen in Advokatenkassen landen. Eine diesbezügliche **Herstellung des Dorffriedens** wäre somit ebenfalls gewährleistet.

Innsbruck, am 31. Oktober 2011



LAbg. Ing. Thomas Schnitzer



LAbg. Fritz Gurgiser

„Friede ist nicht die Abwesenheit von Gewalt,  
sondern die Anwesenheit von Recht.“

Martin Luther King